

Heber 150 neue Style in Hallowe'en Postkarten.

Feine Auswahl für solche, die die nettesten Karten senden wollen, welche Onkel Sam's Männer diese Saison austragen werden.

1c das Stück oder 10c das Duzend.

Einsel und juvelierte Sorter zu 3 Cents das Stück.

Neuer 4 Cents Vaden,

J. S. Ludwig.

310 Kadawanna Ave.

Augen Kopfweh.

Schmerz, Neuralgie, Schlaflosigkeit und andere nervöse Störungen sind der Ausprägung der Augen zuzuschreiben. Als einzig permanente Abhilfe sind richtig posende Gläser, die wir liefern. Auch eine große Linie von künstlichen Augen, verkauft so billig wie ein Dollar.

Silverstone's Optischer Parlor,
223 Kadawanna Avenue.

Brooks & Co.,

Bankiere,
Mitglieder der N. Y. Stock Exchange,
Bankier in
Allen Listirten und Nicht-
listirten Sekuritäten,
423 Spruce Straße, Scranton.
Correspondenten:
Edward B. Smith & Co.,
27 Pine Straße, New York City.

A. Conrad & Sohn,

Allgemeine
Versicherung,
215 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.

Schönfärberei.

Wir geben unseren werthen Kunden hiermit kund, daß Herr Casas die „Arndt Doring and Cleaning Works“ wieder eröffnet hat und seine Kunden mit besonderer Sorgfalt bedient. Spiegeln, Rahmen, Gemälden auf feinem reinigen und sauberen, da er der einzige ist in der Stadt, der die feinen Stoffe besorgt und die Befestigung somit innerhalb 24 Stunden erledigen kann. Ebenso das beste Zeugnis aufweisen kann in der Waschung und Spülen Häubchen, genau nach Muster.

1538 Dickson Avenue und 410
Madison Avenue, hintenauss.
Neues Telefon 718 R.

Miles Telephone 356-3; Neues 446.
John A. Schadt,
Allgemeine Versicherung,
313 Center Straße.

C. Luther,
Uhrmacher und
Juwelier,
ist umgezogen nach dem
Zweiten Stock des Coal
Exchange Gebäudes,
gegenüber dem Globe Warehouse.
Reparatur von Taschenuhren und
Juwelen eine Spezialität.

**DR. RICHTER'S
"PAIN-
EXPELLER"**

Starke Schmerzen können nicht, wenn Sie von Rheumatismus herge-
hört werden.

PAIN-EXPELLER
ständig einwirken, bringt Ihnen so-
fort Erleichterung und beseitigt die Ur-
sache der Schmerzen.
Dr. Richter & Co., New York.
Man achte auf die
"Pain-Expeller" Marke.

Die ersten vereinzelt Schneeflocken fielen heute Morgen halb 7 Uhr.

Bei den Eheleuten William Wenzel von Prescott Avenue hat sich ein Töchterlein eingestellt.

Die erste gefestigte Feier des Columbus Tages erfolgte Dienstag seitens der Italiener von hier und Umgegend und gestaltete sich zu einer recht netten. Nach vorheriger Parade fand am Columbus Denmal beim Gerichtsgebäude die offizielle Feier mit entsprechenden Reden statt und später gab es einen Empfang in der Viederfranz Halle. Das Wetter war prächtig.

Der Deputykonstabler William V. Cole wurde Montag Nachmittag auf eine gravierende Anklage verhaftet und nach einem Verhör für ein gerichtliches Erscheinen unter \$500 Bürgschaft gestellt. Er soll am Donnerstag Abend, nachdem er Frau Annie Jisetti wegen einem angeblichen Diebstahl verhaftet hatte, dieselbe nach Rendu's Wirtschaft an Cedar Avenue genommen und ihr vier große Gläser Bier gegeben haben, worauf er dann die Frau kriminell angriff. Cole gefand, daß er die Frau nach der Wirtschaft nahm, bestritt aber auf das entschiedenste den Angriff.

Unsere Stadt hatte am Montag Nachmittag für kurze Zeit hohe, deutsche Gäste, die sich auf der Fahrt nach den Niagara Fällen befanden und hier absteigen, um die Bahnstation und die Keyser Valley Werke zu inspizieren. Die Gesellschaft bestand aus Großadmiral von Köster, Kapitän von Müller, dessen persönlicher Adjutant, Kapitän Mauve von der Viktoria-Klasse, Kapitän Hauptmann von der Bremen, Kapitän Engelhardt von der Hertha, und verschiedenen anderen Herren, die von Präsident W. H. Truedale und den Vize-Präsidenten E. C. Koornis und W. S. Jenney begleitet waren. Die Herrschaften nahmen als Vertreter der deutschen Regierung an der Hudson-Pulver-Fabrik in New York teil und luden nun kurze Absteher, um etwas über Amerika zu erfahren.

In Betreff der Nachtbefugnis des Gerichtes, die Registrirten in Kadawanna Township von zweifelhafte Namen zu reinigen, entschied Richter Edwards am Freitag, daß nach seiner Ansicht dies von dem Gericht gethan werden kann, während die Richter Newcomb und O'Neill der Ansicht sind, daß ein derartiges Vorgehen nicht in der Macht des Gerichtes liegt. Richter Newcomb ist der Ansicht, daß die Frage, ob ein Mann ein Bürger ist oder nicht, nur durch ein direktes Verfahren entschieden werden kann, indem seine Rechte genau bezeichnet werden sollten; auch glaubt er, daß das Gericht nur soweit eingreifen kann, als wie von dem Gesetz für die Assessoren selbst vorgeschrieben wird, und nur dann, wenn bewiesen wird, daß diese nicht ihre Pflicht thäten. So wir nichts dir nichts zu entscheiden, ob ein Mann ein Bürger ist oder sein Name von den Listen gestrichen werden soll, kann nach seiner Ansicht nicht durch ein derartiges Verfahren entschieden werden. Die Listen werden also stehen, wie sie sind.

Dunmore.

Bei dem Ehepaar John Fleith von Pine Straße haben sich Zwillinge — ein Sohn und eine Tochter — eingestellt.

Christine, die jugendliche Tochter der Eheleute William Schulz von Apple Straße, wurde Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof beigesetzt.

Frau Michael McCabe von hier wurde Samstag Morgen nicht unerheblich verletzt, als ein großes Gewicht von der Prendergast Buchbinderei in den Vrethel Vaden an Wyoming Avenue fiel, wo sie angestellt ist. Das Gewicht trachte durch ein Derricht, fiel auf den Tisch vor ihr, sprang ab und brach ein Bein, verletzte ihr auch einen tiefen Schnitt am Arm. Mehrere junge Damen, die sich nahe der Stelle befanden, entkamen unverletzt.

Ein Durchsah Bahnwagen sprang Donnerstag Abend an der Ecke von Vrethel und William Straßen von den Gleisen, fuhr die Wöschung hinab und rannte gegen den Werk der Laurel Hill Baumfäbrik. Charles Rime von Süd Vrethel Straße und Steven Nordcut von Chestnut Straße erhielten den Rücken verletzt, während eine Frau von Wobcon, die ihren Namen verweigerte, in Ohnmacht fiel. Diese drei waren Passagiere, während 27 Angestellte der Compagnie unverletzt entkamen.

Andrew Elenesi von Luzerne Straße sucht einen Kostgänger namens Trufaj, der ihn am Freitag verließ und dabei \$60 in Baargeld und ein Quantum Kleidungsstücke mitnahm.

Bestellt das „Wochenblatt.“

V. F. Connor für Scheriff.

Wenn wir heute von den demokratischen Kandidaten einen herausgreifen, um dessen Unterstützung unseren Wefern speziell zu empfehlen, so thun wir dies, weil wir glauben, daß er eine besondere Empfehlung verdient, und weil die Wähler über einen Kandidaten für ein so wichtiges Amt, wie das Scheriffsamt es ist, jedenfalls Näheres zu wissen wünschen und wissen sollten.

Herr Connor ist in Carbondale geboren worden und hat dort seitdem gewohnt, seine Kaufbahn läßt sich daher genau verfolgen; als Profession erlernte er das Geschäft eines Schmiedes. Seine lobenswerthen Charaktereigenschaften brachten ihn bei seinen Mitbürgern bald in den Vordergrund, sie nominirten ihn zum Schatzmeister von Carbondale und seine Erwählung erfolgte mit bedeutender Mehrheit. Herr Connor ward durch seinen Erfolg nicht übermüthig, sondern arbeitete am Ambos weiter und setzte seinen betagten Vater als Schatzmeistersgehilfe ein, ihm in seinen Freistunden zur Hand gehend und das Geschäftliche übernehmend. Seine Amtsverwaltung war bei seinen Mitbürgern so zufriedenstellend, daß er wieder und wieder zu dem gleichen Amte erwählt wurde.

Ein so populärer Mann mußte nothgedrungen die Aufmerksamkeit weiterer Kreise in Kadawanna County erregen und so wurde er denn zum Schatzmeister des Countles nominirt und erwählt. Auch in diesem Amte war seine Verwaltung eine ausgezeichnete. Gegen frühere Inhaber des Amtes war oftmals Klage erhoben worden, daß sie die dem County gebührenden Gelder ungebührlich lange zurückhielten, um Wucher damit zu treiben. Solche Klagen sind während der Amtsdauer des Herrn Connor nicht laut geworden. Er hat jederzeit pünktlich und ohne Zeitverlust die den Municipa- litäten im County gebührenden Gelder ausgezahlt, er hat seine Bücher und Belege in musterhafter Weise geordnet, so daß der Kontrolleur oder andere Inspektoren zu allen Zeiten Alles in bester Ordnung fanden; und tausende von Steuerzahlern, die Geschäfte in dem Schatzmeistersamt hatten, werden gerne bezeugen, daß sie stets in der zuvorkommendsten Weise bedient worden sind.

In dem Scheriffsamt, um welches sich Herr Connor jetzt bewirbt, soll eine strenge und demgemäß ist sein Amt unter Umständen ein sehr wichtiges. Da Herr Connor „ein Mann des Volkes“ ist, so kennt er dessen Bedürfnisse besser, wie sein republikanischer Opponent, der lediglich das Werkzeug einer Kohlenfor- poration ist und auch in seiner amtlichen Eigenschaft mehr oder weniger deren Diener sein würde.

Wir sprechen aus vollster Ueberzeugung, wenn wir sagen, daß Herr Connor im Falle seiner Erwählung das verantwortliche Amt des Scheriffs in der ge- wissenhaftesten Weise verwalten würde — mit Strenge, wo solche nöthig ist, und doch wieder mit Mitgefühl gegen- über solchen, die durch widrige Verhält- nisse und unverschuldet mit dem Gesetzen in Konflikt gerathen. Wer je mit Herrn Connor persönlich zu thun hatte, muß die Ueberzeugung gewonnen haben, daß er ein Mann ist, der des allgemeinen Vertrauens würdig ist und die nöthigen Fähigkeiten und Eigenschaften besitzt, um das Amt zu Aller Zufriedenheit zu verwalten. Wer für Herrn Connor stimmt, kann dies getroßt mit dem Bewußtsein thun, für einen würdigen Kan- didaten seine Stimme abgegeben und uns eine persönliche Gefälligkeit erwie- sen zu haben.

Am Dienstag erst wurde die formelle Bekanntmachung gemacht, daß Fräulein Rose Kieriem von Nord Sumner Avenue und Sidney F. Koul- ton schon am 15. September durch Pa- stor Jakob Schütte als ein Ehepaar eingetragene wurden. Das junge Ehe- paar hatte die Hochzeit auf den 6. Ok- tober festgesetzt, da jedoch Herr Schütte an diesem Datum nicht in der Stadt sein würde, so entschloß es sich für eine frühere Hochzeit.

Herr Frank Richter, der mit Frau V. Thompson von Wilkes-Barre eine Heilbaderkstatt gebildet hatte, um einen Schiefererstein zu fabriziren, ließ diese verhaften, weil er die Entsch- lung gemacht, daß er verschiedene Sachen im Werth von \$400 aus der Werkstätte sich angeeignet hatte. Thompson wurde Dienstag nach einem Verhör auf die Anklage des Diebstahls unter \$800 Bürgschaft für ein gerichtliches Erschei- nen gehalten.

Die feinsten Druckerarbeiten der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt.“

Das Thal abwärts.

Taylor.—Die Grubenarbeiter an den Taylor, Pyne, Holden und Archbald Zechen treffen Vorbereitungen für eine Massenversammlung am Mitchell Tage, den 29. Oktober.—Der seit drei Mona- ten unter Reparatur gewesene und mit neuer Maschinerie versene Brecher an der Pyne Zeche soll etwa Mitte dieses Monats wieder in Betrieb gesetzt wer- den.—Herr F. W. Weiger hat mit Ticket No. 901 das fünf Dollar Goldstück ge- wonnen, welches zum Besitz der ev. deutschen Kirche dahier Freitag Abend verlost wurde.—Wm. J. Thomas, über 14 Jahre ein Vormann an der Pyne Zeche, starb Sonntag Abend an den Folgen eines vor vier Monaten erlitte- nen Schlaganfalls; er war 57 Jahre alt.—Nach sechswöchentlicher Krankheit ist Sonntag Abend ein alter deutscher Bürger, Melchior Kieber, im Alter von 70 Jahren verstorben. Er hinterläßt die Söhne John, Melchior jr. und An- dreas, letzterer in Portland, Oregon, anständig, und eine Tochter, Frau Mel- chior Streun; die Frau, sein ältester Sohn Caspar und zwei Mädchen gingen ihm im Tode voraus. Die Beerdigung erfolgte gestern im Memorial Friedhofe, nach vorherigem Gottesdienst in der ev. deutschen Kirche dahier. Er ruhe sanft!

Unter dem Dache des Herrn John Rieder an Grode Straße ist lethgin der Storch eingetehrt; es ist ein strammer Junge, d. h. nicht der Storch, sondern das hinterlassene Angebinde. Nachträglich unsere Gratulation!—Wie verlautet, sind die Herren John Schläppi und Alex Huber wieder vom Schweizerlande zurückgekehrt.—Das letzte Sonntag ab- gehaltene Schießen des Wilhelm Tell Schützen Club war vom schönsten Wet- ter begünstigt, stark besucht und es wa- ren gute Schützen anwesend. Der Rich- terfolge nach waren folgende Schützen mit den beigefügten Punkten Gewinner: John Deining 74, John Harger 73, Ulrich Harger 71, H. Weisenfluh (Tay- lor) 70, John Schild 69, W. Streun 68, B. Nagel 68, H. Weisenfluh (Rend- ham) 67.

Etwa 175 Angestellte der James Simpson Seidefabrik zu Minooka gin- gen am Freitag Morgen an den Streif, weil die vor einiger Zeit getroffene Ver- einbarung nicht von den Fabrikbesitzern aufgehalten wurde.

Joseph Dvorak von Dupont, der am Samstag Abend betrunken war und seinen Kostgänger John Preno an- griff, als dieser heimgekehrt war, erhielt von diesem einen Messerstich in den Nacken, der als gefährlich bezeichnet wird. Preno soll in Selbstvertheidigung gehandelt haben.

Blätter und die Feuchtigkeit der Schienen hatten Montag Nachmittag in Noofo zur Folge, daß der Motormann die Kontrolle seines Bahnmagens auf Duck's Berg verlor und derselbe dann mit großer Schnelligkeit den Berg hinab schoß und gegen einen Zaun anprallte. Mehrere Passagiere wurden durch Glas- scherben verletzt, aber keine gefährlich.

Kadawanna Zweig.

Der Monat Oktober ist ein kurzer für den Zweig und so machen wir schon heute darauf aufmerksam, daß die regel- mäßige Monatsversammlung am Freit- ag nach 8 Uhr Woche stattfindet, als Ja- am 22. Oktober.

Wir haben den Gliedern eine erfreu- liche Nachricht mitzutheilen, nemlich die offizielle Anmeldung des „Junger Män- nerchor“ zum Beitritt an den Zweig, welche uns am Dienstag zuzug. Wir gestehen offen, daß uns dies eine große Freude macht, denn dadurch gewinnt der Zweig eine Anzahl junger Deutsch- Amerikaner, die zum Fortbestand desselben unbedingt nöthig sind,—benn die Alten sterben aus und die junge Generation sollte an ihre Stelle treten.

Die Nomination der Beamten für das kommende Jahr sollte im Dezember erfolgen und die Neuwahl im Januar. Wir können den Mitgliedern nicht drin- gen genug an's Herz legen, daß von einem tüchtigen, energifichen Vorstand das Gedeihen des Zweiges in großen Maße abhängig ist, und wir möchten an diesem Datum nicht in der Stadt sein würde, so entschloß es sich für eine frühere Hochzeit.

Herr Frank Richter, der mit Frau V. Thompson von Wilkes-Barre eine Heilbaderkstatt gebildet hatte, um einen Schiefererstein zu fabriziren, ließ diese verhaften, weil er die Entsch- lung gemacht, daß er verschiedene Sachen im Werth von \$400 aus der Werkstätte sich angeeignet hatte. Thompson wurde Dienstag nach einem Verhör auf die Anklage des Diebstahls unter \$800 Bürgschaft für ein gerichtliches Erschei- nen gehalten.

Sicherheit und Gewißheit

find den Depositor dieser Bank gesichert, und keine vorherige Notiz ist nöthig für Zurückziehung einer Einlage.

Es wird hier Deutsch gesprochen.

Dritte National Bank,
115 Wyoming Ave., Scranton, Pa.
Kapital \$200,000. Ueberschuß (verdienst) \$1,000,000.
Organisirt 1872.
Bereinigten Staaten Depositorium.
Drei Prozent Zinseszinsen bezahlt auf Spareinlagen, ob groß oder klein.
Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.

„Denket ein wenig.“

Sie können haben besseres Brod, wenn Sie den Preis bezahlen für besseres Mehl.

THE GOLDEN TOUCH
King Mills
THE HIGHEST PRICED FLOUR IN AMERICA
AND WORTH ALL IT COSTS

Rekommendirt von
Qualität Groccern überall.
Shane Bros. & Wilson Company.

Chas. Graf,
Demokratischer Kandidat
für
Clerk of the Courts
(Gerichtsschreiber)

Ein Beamter, der in den letzten drei Jahren seine Pflichten gewissenhaft er- füllte hat zur Zufriedenheit Aller, und im Falle seiner Wiedererwählung verspricht, dasselbe auch weiter zu thun.
Um Ihre Stimme wird freundlichst gebeten.

Größe Schwäbische Kirchweih,
abgehalten vom
Schwäbischen Kr.-Untst.-
Berein,
Montag, 18. Oktober,
In der Arbeiter Halle,
Prospect Ave. und Alder Str.
Eintrittskarten, 25 Cents.

Neue Ban und Anleihe Aktien.
Eine neue Serie wird eröffnet diesen Monat in der Economy Ban und Anleihe Gesellschaft von Scranton, Pa. Aktien kosten \$1.00 den Monat und be- zahlen 6 Prozent Interessen. Keine Sporteln für Aufnahme oder Zurück- zuehung. Für ausführliche Informa- tion melde man sich in der Office, 421 Kadawanna Avenue. George F. Mc- Carty, Präsident; W. F. Vaughan, Sekretär. 41,2

Wm. Trostel, deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Märkte in Gode Part; und schneid alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.